



Alemany II

Model 2

Opció elegida

A B

Nota 1a

Revisió

Error tècnic

Nota 2a

Nota 3a

Aferrau la capçalera d'examen
un cop acabat l'exercici

Opció A

Lesen sie aufmerksam den Text. Antworten Sie dann auf die Fragen auf dem gleichen Blatt.

Der Internationale Weltfrauentag

Am 8. März ist Internationaler Weltfrauentag, auch „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau“ genannt. Um 1900 haben Frauen in ganz Europa und in den USA für ihre Gleichberechtigung* gekämpft. 1908 stellt Clara Zetkin, eine deutsche Sozialistin, auf einer Konferenz in Kopenhagen die Idee für einen internationalen Frauentag vor. Und 1911 ist es so weit: Am 19. März feiern ihn Deutschland, Österreich-Ungarn, die Schweiz und Dänemark zum ersten Mal. Seit 1921 ist er am 8. März. Was ist seitdem aus dem Frauentag geworden? In Österreich, in der Schweiz und in Deutschland erinnern vor allem Frauenorganisationen an den Frauentag und seinen Sinn. Wie wichtig ist er?

Kathrin Meier, 22, Studentin:

„Seit 1918 haben Frauen in Deutschland das Wahlrecht, und erst seit 1977 brauchen sie nicht mehr die Erlaubnis von ihren Männern, wenn sie arbeiten wollen! Das dürfen wir nicht vergessen. Außerdem erleben viele Frauen auf der ganzen Welt noch sehr schlimme Situationen. Deshalb finde ich den Frauen Tag total wichtig.“

Bruno Caspar, 38, Hausmann

„Bei uns geht meine Frau zur Arbeit. Ich bin gern Hausmann und kümmere mich um die Kinder. Was man mit seinem Leben machen möchte, das soll jeder Mensch frei entscheiden können. Viele haben heute Angst, dass Kinder gefährlich für Karriere und Rente sind. Das muss die Politik unbedingt ändern!“

Maja Cord, 59, Ingenieurin

Natürlich ist der Frauentag sehr wichtig! Es geht doch nicht, dass wir für dieselbe Arbeit oft immer noch weniger Geld bekommen als Männer. Und es sollten noch mehr Frauen in den Chefsesseln sitzen. Frauen und Männer sollten wirklich Hausarbeit und vor allem Kinderbetreuung teilen.

*Gleichberechtigung: igualtat de drets

I. Was steht im Text? Richtig oder falsch? (1 Punkt)

1. Man feiert den Internationalen Weltfrauentag seit 1900.
2. 1911 hat man den Internationalen Weltfrauentag am 19. März gefeiert.

II. Was steht im Text? Antworten Sie auf die Fragen mit ganzen Sätzen. Bitte kopieren Sie nicht vom Text! (1 Punkt)

1. Warum glaubt Kathrin Meier, dass der Internationale Weltfrauentag sehr wichtig ist?
2. Wo arbeitet Bruno Caspar? Was macht er?

III. Grammatik (2,5 Punkte)

1. Schreiben Sie das Perfekt: Das entscheidet jeder Mensch.
2. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel: Sie fahren _____ _____ USA.
3. Schreiben Sie den Imperativ: Du arbeitest nicht so viel.
4. Setzen Sie den Possessivartikel ein: Er kümmert sich um _____ Kinder.
5. Schreiben Sie das Perfekt: Soziale Berufe interessieren mich.
6. Ergänzen Sie die Konjunktion: Sie findet den Internationalen Frauentag wichtig, _____ viele Frauen für dieselbe Arbeit weniger Geld bekommen als Männer.
7. Setzen Sie ins Perfekt: Die Aktion findet im April statt.
8. Schreiben Sie den Komparativ und Superlativ von: *gefährlich* .
9. Ergänzen Sie die Konjunktion: Viele denken, dass Kinder gefährlich sind, _____ man Karriere machen will.
10. Schreiben Sie das Perfekt: Sie bekommen weniger Geld.

IV. Wortschatz (1,5 Punkte):

1. Schreiben Sie das Gegenteil von: *leer, gleich*.
2. Schreiben Sie den Artikel und den Plural von: *Tag, Arbeit, Jahr, Angst, Mensch*.
3. Nennen Sie fünf Berufe in der femininen Form und mit dem Plural.



V. Aufsatz (120-150 Wörter) (4 Punkte): Gibt es in Spanien typische Frauen- und Männerberufe?
Welche? Warum ist das so?

Opció B

Lesen sie aufmerksam den Text. Antworten Sie dann auf die Fragen auf dem gleichen Blatt.

Eine junge Frau spielt Profi-Fußball

Nadja Ott hat schon immer gerne Fußball gespielt. „Zu meinem fünften Geburtstag haben mir meine Eltern einen Fußball geschenkt. Seitdem spiele ich Fußball.“ Zwei Jahre nach diesem Geburtstag haben ihre Eltern sie in einem Fußballverein angemeldet. Dort hat man ihr Talent entdeckt. Heute lebt sie in einem Fußballinternat. Der Tagesablauf ist nicht sehr abwechslungsreich. Nadja erzählt: „ Unterrichtsbeginn ist um 6.30 Uhr, gegen 8 Uhr gibt es Frühstück und dann habe ich wieder Schule bis 13 Uhr. Danach esse ich und nach einer kurzen Pause trainieren wir wieder bis abends. Nach dem Abendessen muss ich noch meine Hausaufgaben erledigen.“

Nadja ist fast ein Profi, sie spielt in der 2. Bundesliga der Frauen. Fast jedes Wochenende hat Nadja ein Fußballspiel in einer anderen Stadt. Sie sagt: „Es ist manchmal ganz schön anstrengend, aber ich freue mich schon die ganze Woche auf die Spiele, oft kommen ein paar hundert Zuschauer!“ Ihre Eltern und ihren Bruder sieht sie kaum. „Aber in den Ferien fahre ich nach Hause und dann machen wir jeden Tag Ausflüge zusammen, gehen ins Schwimmbad oder wir wandern.“ Träumt sie vom großen Geld als Fußballstar? „Klar! Aber ein Mann als Profi-Fußballer verdient Millionen, eine Fußballerin ein paar tausend Euro im Jahr.“ Nadjas Pläne für die Zukunft sind realistisch. Für sie ist Fußballspielen ein Traumberuf, aber vom Fußballspielen kann eine Spielerin nicht leben. „Ich will an einer Sporthochschule studieren, eine gute Ausbildung machen und dann in einem interessanten Beruf arbeiten.“

I. Was steht im Text? Richtig oder falsch? (1 Punkt)

1. Nadja hat im Internat keinen festen Stundenplan.
2. Nadja sieht ihre Familie nicht oft.

II. Was steht im Text? Antworten Sie auf die Fragen mit ganzen Sätzen. Bitte kopieren Sie nicht vom Text! (1 Punkt)

1. Möchte Nadja später Fußballerin werden? Warum?
2. Wie hat man ihr Talent entdeckt?

III. Grammatik (2,5 Punkte)

1. Schreiben Sie das Perfekt: Sie erledigt ihre Hausaufgaben.
2. Ergänzen Sie die Präposition: In den Ferien fährt sie _____ Hause.
3. Ergänzen Sie das Personalpronomen: Nadia hat immer gerne Fußball gespielt. Ihre Eltern haben _____ einen Ball geschenkt.
4. Ergänzen Sie die Konjunktion: _____ sie Ferien hat, unternimmt sie oft etwas zusammen mit ihrer Familie.
5. Ergänzen Sie die Präpositionen: _____ 8 _____ 13 Uhr hat sie Unterricht.
6. Ergänzen Sie die Konjunktion: _____ Nadia in einem Fußballinternat lebt, möchte sie nicht Profi- Fußballerin werden.
7. Schreiben Sie das Perfekt: Sie steht um 6 Uhr auf.
8. Schreiben Sie den Komparativ und Superlativ von: *gern*.
9. Ergänzen Sie den Konnektor: Für Nadja ist Fußballspielen ein Traumberuf, _____ möchte sie nicht Profi- Fußballerin werden.
10. Setzen sie den Possessivartikel ein: Nadja wohnt nicht bei _____ Eltern.

IV. Wortschatz (1,5 Punkte):

1. Schreiben Sie das Gegenteil von: *froh, leicht*.
2. Schreiben Sie den Artikel und den Plural von: *Beruf, Ausbildung, Spiel*. Und den Artikel und den Singular von: *Ausflüge, Pläne*

3. Nennen Sie fünf Dinge (mit Artikel und Plural), die sich in einer Schule befinden.



V. Aufsatz (120-150 Wörter) (4 Punkte): Schreiben Sie über Ihren Traumberuf.

Aferrau una etiqueta identificativa
amb codi de barres